

Pflanze für *N. lutea* DC. und dürfte auch die der Pressburger Botaniker hieher gehören.

Symphytum officinale L. in einer Gruppe auf der Wiese Borisow bei Podhragy und in einem Obstgarten am Bache in üppigen Exemplaren mit schmutzigweissen Blumenkronen.

Convolvulus arvensis L. mit überaus reichlichen blendendweissen Blüten in einer Gruppe meines Obstgartens unter einem grossen Nussbaume.

Antirrhinum Orontium L. fand ich einmal in einem kräftig entwickelten Exemplare auf Löss bei dem Thale Chúmy mit weissen Blumen, die jedoch im Trockenen blassrosa wurden.

Pedicularis palustris L. besitze ich zwei Exemplare vom Styrteker Sumpfe mit reinweissen Blüten; mehr fand ich solcher Exemplare dort nicht.

Aquilegia vulgaris L. ist häufig weiss auf Bergwiesen.

Papaver dubium L. am Turecko schmutzig weiss, häufig.

Corydalis cava Schw. sehr gemein weiss, in allen höheren Waldungen.

Viola hirta L. häufig milchweiss auf nassen Stellen der Wiese Borisow.

Silene gallica L. auf den Kopanitzenäckern mit Wiener Sandstein-Unterlage „pri Kocúrowi“ nördlich von Podhragy häufig mit reinweissen Blumenblättern.

Trifolium pratense L. auf Kleefeldern sehr selten weiss.

Als Kuriosum melde ich Ihnen schliesslich, dass ich bereits am 14. Februar d. J. ein *Colchicum autumnale* β. *vernum* auf einer Wiese in der Nähe meiner Wohnung mit frischer Blüthe gefunden habe! Die Zeit ist zu Exkursionen, der öfteren Regengüsse wegen nicht gerade einladend, und dennoch machte ich schon den Moosen einige Besuche, die jedoch nicht sehr lohnend waren.

Ns. Podhragy, am 25. Februar 1867.

Botanische Streifzüge durch Slavonien

(vom 3. August bis 4. September 1865).

Von Josef Armin Knapp.

(Fortsetzung.)

4. Um Orahovica.

Noch am selben Abende besuchte ich Hochwürden Kršnjavić und fand mich aufs schmeichelhafteste geehrt, als derselbe unter keiner Bedingung zugeben wollte, dass ich im Gasthause wohnen soll, da er hinreichendes Lokal für mich habe.

11. August. Schon in der Früh ging ich zum Bache hinab, verfolgte seinen Lauf und besichtigte zugleich auch die benachbarten Felder bis gegen Duzluk, allwo ich bemerkte: *Bromus secalinus*, *Parietaria*, *Chenopodium hybridum*, *ambrosioides*, *Rumex maritimus*, *obtusifolius*, *Dipsacus pilosus*, *Petasites officinalis*, *Stenactis*, *Pulicaria dysenterica*, *Cirsium arvense*, *Sherardia arvensis*, *Salvia glutinosa*, *silvestris*, *Melissa officinalis* im bergigen Theile dieses Komitates in der Nähe der Dörfer häufig, *Stachys annua*, *silvatica*, *Scutellaria gale-riculata*, *Cerinth minor*, *Linaria minor* selten, *Veronica serpyllifolia*, *Aethusa Cynapium*, *Torilis Anthriscus*, *Alliaria officinalis*, *Sagina procumbens*, *Hypericum tetrapterum*, *Euphorbia virgata*, *Epilobium hirsutum*, *roseum* und *Vicia tetrasperma*.

An den kalkigen Schluchten, sowie auf den nahe gelegenen Hügeln neben Duzluk hatten sich angesiedelt: *Asplenium Trichomanes*, *Erigeron acris*, *Inula salicina*, *Centaurea Scabiosa*, *Campanula Trachelium*, *Gentiana cruciata*, *Melittis Melissophyllum* selten, *Galeopsis Ladanum* β . *angustifolia*, *Antirrhinum Orontium*, *Veronica latifolia*, *Peucedanum Chabraei*, *Anemone Hepatica*, *Helloborus*, *Arenaria serpyllifolia*, *Cerastium brachypetalum*, *Hypericum perforatum* β . *stenophyllum*, *Juglans regia* verwildert, *Geranium columbinum* und *Anthyllis Vulneraria*.

Um und in der Ruine selbst traf ich noch an: *Polypodium Dryopteris*, *Asplenium Ruta muraria*, *Anthoxanthum odoratum*, *Parietaria*, *Lithospermum purpureo coeruleum*, *Arabis hirsuta*, *Helianthemum*, *Dianthus prolifer*, *Silene nutans*, *Poterium* und *Potentilla recta*.

Von da ging ich auf die gegenüber gelegenen Hügel um Orahovica aufzusuchen.

Hier waren auf Triften und Ackerland noch zu seben: *Tamus*, *Gnaphalium dioicum*, *Hypochoeris radicata*, *Sonchus arvensis*, *Crepis setosa*, *Galium silvaticum*, *Salvia verticillata*, *Linaria spuria*, *Tordylium maximum* selten, *Orlaya grandiflora*, sehr selten im Gebiete, *Roripa rusticana*, *Hypericum hamifusum*, *Polygala amara*, *Euphorbia exigua* mit β . *retusa* und *Genista pilosa*.

Am Bache bei Orahovica standen überdiess: *Equisetum arvense*, *Phragmites communis*, *Cyperus fuscus*, *Scabiosa*, *Inula Helenium*, *Bidens cernua*, *Physalis*, *Caltha palustris*, *Lavatera thuringiaca* und *Lathyrus silvestris*.

In den Waldungen oberhalb der Pfarre stellten sich noch ein: *Carex panicea* und *pallescent*, *Convallaria Polygonatum*, *Neottia vulgaris*, *Castanea sativa*, *Lactuca Scariola* β . *integrifolia*, *Origanum* (weissbl.), *Melampyrum silvaticum*, *Peucedanum alsaticum* und *Cercaria*, *Dianthus superbus*, *Tilia alba* und *parvifolia*, *Hypericum hirsutum*, *Acer tataricum*, *Euphorbia amygdaloides*, *Geranium phaeum*, *Genista tinctoria* γ . *ovata* und *Orobus niger*.

Die benachbarten Brachäcker nahmen noch ein: *Avena caryophyllaea*, *Festuca myurus*, *Hypochoeris radicata*, *Malva Alcea*, *Linum gallicum* und *Genista germanica*.

Bei Orahovica sah ich auf Schuttstellen: *Chenopodium am-brosioides*.

Am 12. August besichtigte ich das Innere des Dorfes, wo mir noch *Spergularia*, *Malva borealis* auffielen und ging längs dem Bache gegen das Gebirge, von wo er aus mehreren Quellen entspringt.

An demselben fand ich: *Fegatella conica* auf Mühlenbrettern, *Chenopodium opulifolium*, *Kochia Scoparia* verwildert, *Anthemis austriaca*, *Filago germanica*, *Scutellaria hastata*, *Scrofularia aquatica*, *Veronica agrestis*, *Viola odorata* und *Cucubalus*.

Auf Brackäckern gegen die Bergwälder waren zerstreut: *Lactuca saligna*, *Crepis tectorum*, *Sagina*, *Hibiscus*, *Hypericum humifusum* und *Potentilla argentea*.

Zahlreiche Bergspitzen ganz mit Wäldern besät sah ich vor mir und ich wählte die nächst gelegenen.

In denselben herrschte eine feierliche Stille, die höchstens durch das Geräusch einer flüchtig gewordenen Eidechse gestört wurde.

Die Vegetation war hier spärlich, auf gewisse Plätze beschränkt und enthielt unter Andern: *Melica uniflora*, *Luzula albidu*, *Convallaria Polygonatum*, *Hieracium murorum* *γ. polyphyllum*, *Jasione*, *Campanula rapunculoides*, *Asperula odorata*, *Melittis*, *Digitalis*, *Veronica officinalis*, *Calluna vulgaris*, *Monotropa*, *Viola hirt.*, *Moehringia trinervia*, *Hypericum montanum*, *Geranium robertianum*, *Epilobium montanum*, *Rubus fruticosus* *α. glandulosus*, *Astragalus glycyphyllos* und *Vicia sepium*.

Von diesen hoch gelegenen Waldungen suchte ich hinab zu kommen. Mehr nach abwärts zeigten sich sonnige Triften und lichte Wälder, besetzt von *Scolopendrium officinarum*, *Melica ciliata*, *Festuca gigantea*, *Juncus glaucus*, *Ruscus aculeatus*, *Inula Conyza*, *Sherardia arvensis*, *Asperula taurina*, *Fraxinus*, *Gentiana asclepiadea*, *Calamintha officinalis*, *Melissa*, *Galeobdolon luteum* und *Sedum Telephium*.

Zahlreiche Quellen rieselten hier hinab, vereinigten sich zuweilen und bildeten unten Sümpfchen, an deren Rändern *Phleum pratense* *β. nodosum*, *Glyceria fluitans*, *Cynosurus cristatus*, *Carex hirta*, *Juncus glaucus*, *compressus*, *Senecio nemorensis*, *Berula angustifolia*, *Ranunculus lanuginosus*, *Oxalis* und *Trifolium fragiferum* sich angesiedelt hatten.

Am Bache bei Orahovice sah ich noch: *Atriplex nitens*, *Barbarea vulgaris* und auf Schuttstellen neben der Pfarre erkannte ich *Scrofularia Scopolii*.

13. August. Da eben Sonntag war, beschloss ich, heute keinen Ausflug zu machen, doch änderte ich alsbald mein Vorhaben als sich mir eine Gelegenheit, noch heute das von hier mehr als eine Stunde entfernte Duzluker Kloster besuchen zu können, zufälliger Weise darbot.

Die Gemahlin des Herrn Georg Zorac fuhr mit einer ganzen

Gesellschaft, worunter auch einige aus Essek waren, zum Duzluker Kloster, auf zwei Wagen und Hochwürden Kršnjavi hat für mich auch ein Plätzchen auf denselben erwirkt.

Bei Sumedje, wo ich *Castanea* und *Loranthus* bemerkte, konnten wir noch fahren, doch weiter ward es immer schwieriger und deshalb zogen wir es vor, zu Fuss zu gehen.

Hier sah ich längs dem Wege *Epipactis latifolia*, *Jasione*, *Gentiana asclepiadea*, *Calaminta officinalis*, *Arabis hirsuta* fruktifizierend, *Silene inflata*, *Polygala amara* und *Genista pilosa*.

Beim Duzluker Kloster angelangt, forderte uns der herbeigekommene Prior (Hegumen), Maximilian Vukanović auf, ihn mit unserem Besuche zu beehren, was wir auch Alles thaten.

Nach einem Kirchenbesuche wurde gespeist, die Klostergeistlichen verzichteten heute auf Fleisch, da Fasttag war, doch liessen sie solches für uns bereiten.

Nachmittags besuchten wir die Mönchsquelle „Iskrica“, die wegen ihres wohlschmeckenden Wassers in der ganzen Umgegend bekannt ist und von Kitaibel schon in seinen Tagebüchern erwähnt wird.

Das Kloster befindet sich in einem quellenreichen Gebirge, welches dasselbe nach drei Seiten hin begrenzt und nur gegen Norden einen weit reichenden Blick in die Ebene vergönnt.

In diesen Wäldern zeigten sich mir: *Veratrum nigrum*, *Daphne Laureola*, *Bellis perennis*, *Inula Conyza*, *Aposeris foetida*, *Sherardia*, *Sambucus racemosa*, *Glechoma hederacea* β . *hirsuta*, *Pulmonaria officinalis*, *Scrofularia aquatica*, *Anthriscus*, *Chrysosplenium alternifolium*, *Helleborus viridis* ϵ . *atrorubens*, *Stellaria Holostea*, *Cerastium silvaticum*, *Silene gallica*, *Geranium phaeum*, *Oxulis* und *Vicia sepium*.

Ein Klosterdiener führte mich zur „Pustina“ einer gebauten Kammer, in welcher einst ein Einsiedler gelebt hatte.

Um dieselbe fand ich: *Avena flexuosa*, *Polygonum dumetorum*, *Inula Conyza*, *Tanacetum corymbosum*, *Campanula rapunculoides*, *Cynanchum Vincetoxicum* β . *laxum*, *Stachys alpina*, *Scrofularia vernalis*, *Digitalis ambigua*, *Arabis hirsuta*, *Turrita* selten, *Acer platanoides* und *Mercurialis perennis*.

Ich übernachtete im Kloster und setzte am folgenden Tage (14. August) meine Streifzüge in den Wäldungen fort. Zunächst ging ich gegen die Iskrica-Quelle und von hier an einem Berg Rücken hinauf.

Auf ihm standen: *Aspidium spinulosum*, *Poa nemoralis*, *Tamus*, *Cephalanthera ensifolia*, *Buphthalmum salicifolium* spärlich, *Achillea Millefolium* α . *setacea* selten, *Galium parisiense*, *Thlaspi praecox*, *Lychnis Coronaria* und *Hypericum montanum*.

Von hier ging ich auch auf eine benachbarte Bergspitze, wo ich noch *Anthericum ramosum*, *Ajuga genevensis* weissblühend und *Hypericum perforatum* β . *stenophyllum* fand.

Weiter gegen den Petri Vrch liess ich mich hinab in ein Bergthal, durch welches eine intermittirende Quelle ihren Weg nahm und bemerkte daselbst *Cystopteris*, *Melica uniflora*, *Carex digitata*, *Paris quadrifolia*, *Ruscus Hypoglossum*, *Plantanthera bifolia*, *Cephalanthera rubra*, *Neottia*, *Arum maculatum*, *Dipsacus pilosus*, *Senecio vulgaris*, *Campanula Cervicaria*, *Asperula taurina*, *Stachys silvatica*, *Galeobdolon*, *Physalis*, *Atropa Belladonna* selten, *Monotropa*, *Aconitum Lycoctonum*, *Actaea*, *Epimedium*, *Dentaria trifolia*, *Silene gallica*, *Alliaria* und *Acer Pseudoplatanus*.

Nächst dem Kloster fanden sich auf trockenen Waldstellen *Asplenium*, *Adiantum nigrum* u. *Oxopteris*, *Scrophularia Scopolii* und *Vaccinium Myrtillus* stellenweise im Gebirge dieses Komitates. Am Nachmittags ging ich mit dem Klostergeistlichen Mironus Milanović nach Orahovica zurück.

Für den Fussgänger ist ein Weg durch die Wälder nach Duzluk, während man auf dem Wagen nur mit Gefahr denselben zurücklegt.

Hier traf ich *Calluna*, *Erysimum odoratum* und *Evonymus verrucosus* sehr selten.

Bei Duzluk bemerkte ich noch: *Parietaria* und *Veronica spuria* auf Gartenwiesen.

Am nächsten Tage (15. August) fielen mir innerhalb Orahovica *Cuscuta*, *Epithymum*, *Conium maculatum*, *Euphorbia falcata* und *Lotus corniculatus* u. *tenuifolius* auf.

Da es heute regnerisch war, so wurde jedwede Exkursion eingestellt, meine Reisenotizen excerptirt, die Pflanzen umgelegt und Vorberätungen zur morgigen Abreise gemacht.

Heute kam ich noch mit dem Dorfnotär Herrn Paul Topalović zusammen; er fragte nach dem Tage meiner Abreise und als ich ihm andeutete, dass diese Morgen erfolgen wird, da bot er mir eine unentgeltliche Vorspann an, die ich auch nicht ausschlug.

Am folgenden Morgen (16. August) stand schon um 6 Uhr der Wagen vor der Thür, der mich nach Drenovac bringen sollte.

Ich nahm meinen herzlichen Abschied von Hochwürden Kršnjavi und dankte ihm für jene freundliche Aufnahme, die er mir zu Theil werden liess.

5. Reise nach Jankovac.

Von hier fuhren wir über Dolnja Pištana, die Meierhöfe Selo und Pušina, gelangten auf die eben gebaute Strasse, von wo wir schon Drenovac im Thale erkannten.

Bei D. Pištana überraschte mich *Lysimachia punctata*, wo sich ausserdem noch *Oryza*, *Scirpus Holoschoenus*, *Rumex nemorosus*, *Podospermum Jaquinianum*, *Gentiana asclepiadea*, *Calluna* und *Loranthus* einstellten.

Um Selo waren zerstreut: *Eragrostis pilosa*, *Bromus inermis* und *Chenopodium opulifolium*.

Bei Pušina sah ich: *Setaria verticillata*, *Digitaria sanguinalis*, *Salix alba*, *Artemisia Absinthium*, *Gnaphalium luteo-album* an der Strasse gegen Drenovac, *Gypsophila* und *Hyporicum tetrapterum*.

Auf der Strasse angelangt, fiel mir neben der sehr häufigen *Phytolacca decandra* noch *Hieracium sabaudum* und *Dianthus barbatus* auf.

Innerhalb Drenovac standen an Zäunen *Pulicaria dysenterica* und *Senecio nemorensis*.

Hinter der Mühle traf ich eine Sumpfstelle an, die jetzt in Folge mehrjähriger Dürre ganz ohne Wasser war, an ihren Rändern und im Schlamm *Chara foetida*, *Glyceria fluitans*, *Potamogeton pusillus* und *Callitriche* beherbergte.

Heute wollte ich noch Jankovac sehen und trat auch meinen Weg dahin an.

Zu beiden Seiten des Weges sah ich zahlreiche Felsen, Quellen, die hier hinabbrausten und wo sich mächtige Steine in ihren Gängen angelagert hatten.

An Pflanzen traf ich dort an: *Polypodium vulgare*, *Cystopteris*, *Asplenium Adiantum nigrum*, α . *Onopteris*, *Scolopendrium*, *Agrostis Spica venti*, *Melica nutans*, *Festuca gigantea*, *Carex digitata*, *pendula* an Bergquellen 4' lang, *Galium parisiense*, *silvaticum*, *Vincetoxicum officinale* β . *laxum*, *Stachys alpina*, *Calluna*, *Cerastium silvaticum*, *Geranium phaeum*, *columbinum*, *Oxalis*, *Impatiens noli tangere* und *Peplis*.

Allmählig ward es gebirgiger, das Bergaufsteigen um so schwieriger und schon war ich müde geworden.

Noch erblickte ich weiter gehend: *Carex silvatica*, *Luzula albidia*, *Daphne Mezereum*, *Dipsacus pilosus*, *Petasites*, *Prenanthes purpurea*, *Hieracium Pavichii* Heuff. in einem einzigen Exemplare, *Asperula taurina*, *Stachys silvatica*, *Galeopsis versicolor*, *Pulmonaria officinalis*, *Scrofularia aquatica*, *Veronica serpyllifolia*, *Aethusa*, *Chrysosplenium*, *Cardamine impatiens*, *Dentaria trifolia*, *Euphorbia carniolica*, *dulcis*, *platyphyllos* β . *stricta* und *Mercurialis perennis*.

Auf einmal ward der Weg sehr schmal, die Felsenmassen mächtiger und mit einem Male erblickte ich den Wasserfall von Jankovac.

Derselbe fällt über eine steile Wand von Kalktuff von einer Höhe von beiläufig fünfzig Klafter, doch das damit verbundene Getöse ist nur in der nächsten Nähe zu vernehmen, da die nachbarlichen Felsen der Verbreitung des Schalles hemmend entgegen treten.

Die Pflanzenwelt um den Wasserfall ist eine andere, sie verrieth den Charakter der Bergregion.

Marchantia polymorpha nahm die feuchten Felswände ein, *Polypodium Dryopteris*, *Avena flexuosa*, *Carex digitata*, *Epipactis latifolia*, *Parietaria*, *Erigeron acris*, *Inula Conyza*, *Tanacetum corymbosum*, *Atropa*, *Veronica urticaefolia*, *Aconitum Lycoctonum*, *Actaea*, *Lunaria rediviva*, *Lychnis Coronaria*, *Tilia alba*, *Hypericum monta-*

num, *Staphylea pinnata*, *Evonymus latifolius* und *Epilobium angustifolium* standen hier.

Nächst dem Wasserfall bemerkte ich in Felsen gehauene Treppen, ging über dieselben hinauf und befand mich in einem Garten, wo ein isolirtes Haus wahrzunehmen war.

Ich näherte mich demselben und sah, dass es von einer Bauernfamilie bewohnt sei.

Jankovac hatte vor noch wenigen Dezennien eine Glashütte, die Kitaibel in seinen Arbeiten so oft erwähnt und welche später eingegangen ist.

Der frühere Besitzer von Jankovac, Josef Jankovich, ein Freund der Jagd und Fischzucht, hatte hier seinen bleibenden Wohnsitz aufgeschlagen und zwei Teiche angelegt, worin Forellen genährt wurden, die oft ein Gewicht von 6–8 Pfund erreichten. Doch mit seinem im Jahre 1861 erfolgten Tode hat Jankovac viel an Pracht verloren und die beiden Teiche beherbergen keinerlei Fische. Die Wälder, die früher von Verehrern der Jagd besucht wurden, werden heute nur von den beiden Waldaufsehern, die daselbst wohnen, durchstreift, um wenigstens die Sicherheit der Person zu wahren.

Kaum war ich vor diesem Haus angelangt, so erblickte ich eine beiläufig aus 15 Personen bestehende Gesellschaft, die sich an einem langen Tische wohl geschehen liess.

Die Waldhüter verkaufen hier Wein und ich liess mir solchen geben, da ich in Folge eines freundlichen Rathes des Herrn Dr. Janson auf der ganzen Reise kein Wasser trank, welches hier Fieber erzeugen soll.

Die anwesende Gesellschaft aus der Požeganer Umgebung flüsterte sich zu: „ein Naturforscher“ und alsbald drangen sie in mich an ihrem Male theilzunehmen. Nachdem ich mich gestärkt hatte, verliess ich die Gesellschaft, um die beiden Teiche zu besichtigen; *Chenopodium Bonus Henricus* und *Lamium album* zeigten sich in der Nähe des Gebäudes.

Der untere Teich erschien ausnehmend weiss, und als ich näher kam, sah ich, dass *Chara fragilis* β . *Hedrigii* sich hier ungemain vermehrt und den Wasserspiegel inkrustirt hatte. An anderen Pflanzen traf ich daselbst noch an: *Alopecurus geniculatus*, *Glyceria aquatica*, *fluitans*, *Scirpus lacustris*, *palustris* und *silvaticus*, *Alisma Plantago* β . *natans*, *Potamogeton crispus*, *Plantago major*, *Stachys palustris*, *Scrofularia aquatica*, *Oenanthe fistulosa*, *Ranunculus aquatilis* γ . *terrestris*, *Epilobium parviflorum* und *Trifolium hybridum*.

Weiter bemerkte ich einen mächtigen Felsen mit einer bescheidenen in ihn eingehauenen Kapelle, die den Sarg des frühern Grundherrn mit der Inschrift „Josef Jankovich von Pribérd und Vučín, Ritter des k. k. Leopolds-Ordens und k. k. Kämmerer, geb. 15. Januar 1780, gest. 31. Juli 1861“ schliesst.

Ausser den beim Wasserfall verzeichneten Pflanzen standen

hier noch: *Tamus*, *Crepis virens*, *Gentiana asclepiadea*, *Turritis glabra*, *Arabis Turrata*, *Mockringia muscosa* und *Acer platanoides*.

: Auf dem Rückwege fand ich noch bei Drenovac *Rumex nemorosus*, *Filago germanica* und *Spergularia rubra*.

6. Reise nach Zvečovo.

Schon gegen Morgenanbruch (17. August) verliess ich Drenovac, fuhr über Gjurišić, Smude und erreichte Vučín gegen 8 Uhr. Erst bei Gjurišić ward es hell und mir fielen daselbst auf *Oryza*, *Phragmites*, *Sparganium ramosum*, *Valeriana*, *Scabiosa Succisa*, *Stenactis*, *Pulicaria dysenterica* und *Cucubalus*. Weiter gegen Smude bemerkte ich *Calamagrostis silvatica*, *Erigeron acris*, *Jasione*, *Euphorbia amygdaloides* und *Cytisus nigricans*. Um Smude waren zerstreut *Oryza*, *Iris*, *Salix alba*, *Inula helenium*, *Cirsium oleraceum*, *Viburnum Opulus*, *Nepeta*, *Galeopsis versicolor* und *Lythrum Hyssopifolia*.

Nachdem ich mich bei Herrn Dr. Anton Anger in Vučín vorgestellt hatte, besichtigte ich sogleich die Ruderalflora, die aus *Parietaria*, *Chenopodium Bonus Henricus*, *ambrosioides*, *Polygonum Convolvulus*, *Anthemis arvensis*, *Rudbeckia laciniata*, *Lamium album*, *Aethusa*, *Ribes Grossularia* und *Hypericum tetrapterum* bestand.

Zunächst besuchte ich die majestätische Ruine, die ober dem Marktflecken auf einem Kalkhügel gelagert ist.

Um den Kalkfelsen dieses Hügels hatten sich angesiedelt: *Digitaria*, *Scrofularia Scopolii* und *Linaria spuria*.

Auf dem Hügel selbst standen: *Asplenium septentrionale* in Felsenritzen, *Stipa capillata*, *Poa compressa*, *Bromus arvensis* und *sterilis*, *Parietaria*, *Bupthalmum*, *Inula Conyza*, *Achillea Millefolium* α. *setacea*, *Anthemis tinctoria*, *Xeranthemum cylindraceum*, *Centaurea maculosa* selten, *Crepis virens*, *Hieracium Auricula*, *subaudum*, *Sheradia*, *Galium parisiense*, *Gentiana cruciata*, *Salvia glutinosa*, *verticillata*, *Teucrium Botrys*, *Lithospermum officinale*, *Veronica latifolia*, *arvensis*, *Euphrasia lutea*, *Libanotis montana*, *Peucedanum Chabraei*, *Orlaya*, *Torilis*, *Alyssum calycinum*, *Dianthus prolifer*, *Anthyllis Vulneraria*, *Trifolium procumbens*, *Dorycnium Pentaphyllum* β. *hirtum*.

Im benachbarten Weingebirge sah ich: *Vincetoxicum officinale* und *Linaria minor*.

Am Bache selbst waren noch *Salix amygdalina*, *Barbarea*, *Epilobium parviflorum* und *Potentilla supina*.

Nachmittags besuchte ich die Wälder hinter dem Garten des Bezirksarztes, allwo sich *Equisetum Telmateja*, *Carex panicea*, *Jasione*, *Campanula Cervicaria* und *Rosa gallica* einstellten.

Am folgenden Morgen (18. August) besuchte ich in Gesellschaft des Herrn Dr. Anger, Bezirksarzt in Vučín, die Frau Hof-

richterin und fand am Eingange ihres Hauses die niedliche *Marchantia*.

Noch am selben Tage ging ich nach Zvečovo, liess jedoch mein Gepäck in Vučín zurück. Die Strecke, die ich bis dahin zurücklegte, ist für jeden Freund der Natur gleich interessant. Die weit ausgedehnten Waldungen mit den rauschenden Quellen, die abwechselnden Aussichten, die üppigen Bergwiesen, die im Herbst noch grünen, machen diese Gegend zu einer der romantischsten des gebirgigen Slavoniens. Auch Flora hat hier ihre Kinder reichlich vertheilt und namentlich sind hier die Moose vertreten, welche sich an quelligen Orten und vermodernden Bäumen üppig entwickeln.

Von anderen Pflanzen nenne ich folgende: *Polypodium Dryopteris vulgare*, *Scolopendrium*, *Oryza*, *Festuca*, *Carex maxima*, *Scirpus palustris*, *silvaticus*, *Cyperus flavescent*, *Juncus compressus*, *glauca*, *Paris*, *Epipactis*, *Lemna minor*, *Juniperus*, *Abies alba*, *Populus tremula*, *Asarum*, *Valeriana*, *Petasites*, *Inula Conyza*, *Filago germanica*, *Senecio nemorensis*, *Prenanthes*, *Lactuca muralis*, *Galium silvaticum*, *Asperula odorata*, *Mentha arvensis*, *Calamintha officinalis*, *Stachys sylvatica*, *alpina*, *Scrofularia aquatica*, *Cyclamen europaeum*, *Sanicula*, *Sedum Telephium*, *Chrysosplenium*, *Anemone Hepatica*, *Caltha*, *Aconitum*, *Lunaria*, *Spergularia*, *Silene gallica*, *Lychnis flos Cuculi*, *Malva Alcea*, *Acer Pseudoplatanus*, *platanoides*, *Staphylea*, *Euphorbia amygdaloides*, *carniolic* Jacq. (*ambigua* W. K.), *Oxalis*, *Rubus idaeus*, *Potentilla Tormentilla*, *vena* δ. *opaca*, *Spiraea Aruncus* mit *Vicia dumetorum*.

Bei Zvečov selbst fanden sich an Gräben und feuchten Orten: *Digitaria*, *Avena caespitosa*, *Cynosurus*, *Carex leporina*, *Alisma Plantago* β. *natans*, *Typha angustifolia*, *Chenopodium Bonus* *Henricus*, *glauca*, *Rumex obtusifolius*, *Stenactis*, *Cirsium eriophorum*, *oleraceum*, *palustre*, *Campanula Cervicaria*, *Gentiana asclepiadea*, *Salvia glutinosa*, *verticillata*, *Stachys palustris*, *Ajuga genevensis*, *Scrofularia Scopolii*, *Lysimachia punctata*, *Libanotis*, *Angelica*, *Thalictrum flavum* β. *angustisectum*, *Ranunculus acris*, *polyanthemus*, *Roripa palustris*, *Malva Alcea*, *Hibiscus*, *Peplis*, *Spiraea Aruncus* und *Vicia sativa* γ. *angustifolia*.

Die Glashütte Zvečovo (ein Dorf gleichen Namens existirt gar nicht) liegt beiläufig in einer Höhe von 1400 Fuss ü. d. M., hat ein sehr rauhes Klima und eine schnelle Temperaturänderung. Von allen Seiten ist sie von Bergen und mächtigen Wäldern umgeben, von welch ersteren der Točak als Wettersäule gilt und als solche von den Arbeitern angesehen wird. Selbst die Rebe erliegt hier den klimatischen Einflüssen, während sie bei Strážman schon gedeiht.

Auf Gartenwiesen daselbst traf ich *Trifolium pannonicum* an.

Noch am selben Tage ging ich noch auf den Točak, der eigentlich nur ein felsloser Rücken ist und dem Botaniker ganz uninteressant erscheint. *Senecio silvaticus*, *nemorensis*, *Ajuga gene-*

rensis rothbl., *Digitalis ambigua*, *Anemone ranunculoides*, *Dentaria*, *Impatiens* und *Epilobium angustifolium* wurden hier im Ganzen bemerkt.

Herr Eduard Axmann, Geschäftsführer der hiesigen Glasfabrik, versprach mir die Ersteigung des Papuk zu ermöglichen, welcher noch gegen 4 Stunden von hier entfernt ist.

Am folgenden Morgen (19. August) umsäumten bereits dichte Nebelwolken die nahen Bergwälder und liessen sich alsbald auf die ganze Gegend herab. Dessen ungeachtet besuchte ich den nahe gelegenen Hügel, über welchen ein Fusssteig zum Teiche beim Meierhofe führte. Hier fanden sich vor: *Carex panicea*, *Gymnadenia conopsea*, *Neottia*, *Daphne Mezereum*, *Erigeron acris*, *Pulicaria dysenterica*, *Senecio erucifolius*, *Centaurea Scabiosa*, *Crepis tectorum*, *Galium verum*, *Gentiana cruciata*, *Pneumonanthe*, *Salvia verticillata*, *Origanum*, *Melittis*, *Stachys alpina*, *recta*, *Pulmonaria*, *Veronica latifolia*, *Rhinanthus alpinus*, *Melampyrum silvestre*, *Helianthemum*, *Mercurialis*, *Geranium columbinum*, *Linum tenuifolium*, *flavum*, *Pyrus Malus*, *Poterium*, *Spiraea Filipendula*, *Cytisus nigricans*, *Anthyllis* und *Trifolium montanum*.

7. Exkursion auf den Papuk.

Am nächsten Morgen, 20. August, theilte mir Herr Axmann mit, dass einer von den Arbeitern, die unter dem Papuk Kalk brennen, gekommen sei, und dass derselbe mich dahin begleiten würde. In Folge dessen trat ich meine Fussreise zum Papuk in Gesellschaft des Arbeiters an.

Am Bache Duboky reka, über welchen die Strasse Kamensko führt, überraschten mich *Carex fulva*, *Scirpus ovatus*, *sylvaticus*, *Cyperus flavescens*, *Artemisia scoparia* und *Peplis*. Ausserdem traf ich auf den Triften und Waldstellen bisher noch *Arena flexuosa*, *Juncus compressus*, *Echinops*, *Crepis biennis*, *Veronica urticaefolia*, *Sedum Telephium*, *Epimedium*, *Gypsophila* und *Dianthus: superbus*.

Nicht weit von hier schlugen wir rechts in die Waldungen ein, der Weg führte immer aufwärts, und nachdem wir die schwierigste Partie zurückgelegt hatten, sahen wir vor uns die noch gut konservirte Ruine Kamengrad. Auf dem Wege standen *Brachypodium sylvaticum*, *Carex sylvatica*, *Luzula albida*, *Lilium Martagon*, *Convallaria majalis*, *Neottia*, *Betula*, *Prenanthes*, *Gentiana asclepiadea*, *Monotropa*, *Hypericum montanum* und *Rubus idaeus*.

Mit einer gewissen Scheu betrat ich diese Ruine, wo sich nunmehr Wölfe, deren Fussstapfen wir weiter gegen das Gebirge schreitend bemerkten, aufzuhalten pflegen. Im Innern derselben sowie an den steinigigen Abhängen waren zerstreut: *Allium acutangulum* β . *petraeum*, *Parietaria*, *Inula Conyza*, *Tanacetum corymbosum*, *Galium parisiense*, *Vincetoxicum officinale* β . *laxum*, *Calamintha officinalis*, *Stachys sylvatica* und *Silene inflata*.

Die Wälder um den Papuk nahmen ein: *Polypodium vulgare*, *Aspidium aculeatum*, *Scolopendrium*, *Cynosurus*, *Festuca gigantea*,

myuros, *Carex silvatica*, *Lilium Martagon*, *Convallaria multiflora*, *Ruscus Hypoglossum*, *Epipactis*, *Neottia*, *Daphne*, *Prenanthes*, *Hieracium murorum*, *Gentiana asclepiadea*, *Salvia glutinosa*, *Stachys silvatica*, *Glechoma hederacea* β . *hirsuta*, *Galeobdolon*, *Aethusa*, *Chrysosplenium*, *Anemone ranunculoides*, *Hepatica*, *Helleborus*, *Aconitum*, *Actaea*, *Cardamine*, *Lunaria*, *Moehringia trinervia*, *Acer platanoides*, *Mercurialis*, *Geranium phaeum*, *Staphylea*, *Aremonia agrimonioides* und *Spiraea Aruncus*.

Bei den Arbeitern angelangt ruhte ich ein wenig und dann führte mich der Arbeiter Josef Bellmann auf den Papuk. Ich hatte mir bisher unter dem Papuk einen Berg mit zackigen Felsen und üppigen Wiesen vorgestellt, war jedoch in meinen Erwartungen sehr getäuscht, als ich einen niederen, nackten Bergrücken, dessen relative Höhe kaum zehn Klafter beträgt, erstiegen hatte.

Auf demselben weidete eine wohlgenährte Heerde von Schafen und die Pflanzenwelt ist ein Opfer derselben geworden, nur an den abschüssigen Felsenwänden hatte sich noch eine kümmerliche Vegetation erhalten. Die Besitzer dieser mächtigen Wälder gestalten nämlich gegen Entgelt den kleinern Grundbesitzern die Viehweidung. Dieses hat ein spärlicheres Pflanzenvorkommen zur natürlichen Folge und nach wenigen Jahren werden manche bloss in diesem Gebirge vorkommenden Gewächse verschwunden sein. Selbst Kitaihel's Aufzeichnungen weisen manche Angabe auf, die ich nicht zu bestätigen vermag, und mancher Bürger der slavonischen Flora wird als hier nicht mehr vorkommend in den nächsten Jahren gestrichen werden müssen.

Der montane Charakter der Vegetation ist auf dem 3018' ü. d. M. hohen Bergrücken ziemlich schwach ausgeprägt.

Von den am Bergrücken und in dessen Nähe bemerkten Pflanzen nenne ich *Polypodium vulgare*, *Cystopteris*, *Scolopendrium*, *Avena flexuosa*, *Festuca gigantea*, *Carex muricata* β . *interrupta*, *Valeriana tripteris*, *Stenactis*, *Dipsacus pilosus*, *Bupthalmum*, *Tanacetum macrophyllum* (*Chrysanthemum m. W. K.*), *Galium parisiense*, *Asperula taurina*, *Lonicera alpigena*, *Nepeta Cataria*, *Veronica urticaefolia*, *Bupleurum longifolium*, *Aethusa*, *Laserpitium latifolium*, *Sedum hispanicum*, *Telephium*, *Ribes Grossularia*, *rubrum*, *Helleborus atrorubens*, *Actaea*, *Hesperis matronalis* β . *runcinata*, *Acer Pseudoplatanus*, *platanoides*, *Staphylea*, *Evonymus latifolius*, *Euphorbia carnolica*, *Mercurialis perennis*, *Oxalis*, *Rosa alpina*, *Potentilla verna*, *Fragariastrum* und *Spiraea Aruncus*.

Auch für den Freund der Fernsichten ist der Papuk nicht uninteressant. Vom höchsten Punkt aus übersieht der Beobachter den grössten Theil Slavoniens, im Osten erkennt er Požeg und das bosnische Gebirge, im Westen unterscheidet er die Siklóser Berge in der Baranya, Fünfkirchen selbst und die Duzluker Schlossruine.

Enttäuscht in meinen Erwartungen, ging ich hinab zu den Arbeitern, bei denen ich heute übernachten sollte. Eine hier aufgeschlagene Nothhütte gegen Regen war meine Ruhestätte und vor

derselben brannten die ganze Nacht hindurch mächtige Holzklötze, da es ziemlich kühl war.

Am folgenden Morgen traf ich noch in den Wäldern *Asplenium Adiantum nigrum* α. Heufl., *Melica uniflora*, *Ruscus Hypoglossum*, *Polygonum minus*, *Mentha arvensis*, *Veronica serpyllifolia* und *Dentaria bulbifera*.

8. Abstecher nach Požeg.

Alsbald beschloss ich, dieses Gebirge zu verlassen und über Strazemann nach Požeg zu gehen. In den Bergwäldern bis dahin waren zerstreut: *Festuca gigantea*, *Carex silvatica*, *Lilium*, *Paris*, *Convallaria Polygonatum*, *Daphne*, *Gnaphalium silvaticum*, *Crepis virens*, *Gentiana asclepiades*, *Anemone Hepatica*, *ranunculoides*, *Gypsophila*, *Moehringia*, *Euphorbia amygdaloides*, *carniolica*, *Mercurialis*, *Geranium dissectum*. *phaeum*, *Epilobium montanum*, *Circaea*, *Fragaria vesca* blühend und *Trifolium pannonicum*.

Um die Quelle „Orava voda“ standen überdiess: *Juncus lamprocarpos*, *Rumex conglomeratus*, *Scrofularia aquatica* und *Impatiens noli tangere*.

Die weitem Wälder beherbergten noch: *Aspidium Filix femina*, *Asplenium Adiantum nigrum*, *Pteris*, *Andropogon Ischaemum*, *Veratrum*, *Convallaria majalis*, *Epipactis*, *Juniperus*, *Betula*, *Populus*, *Erigeron acris*, *Gnaphalium uliginosum*, *Prenanthes*, *Jasione*, *Calamintha officinalis*, *Veronica officinalis*, *Primula*, *Vaccinium*, *Sedum hispanicum*, *Epimedium*, *Sagina*, *Peplis*, *Rubus idaeus*, *Genista pitosa* und *Dorycnium pentaphyllum* β. *hirtum*.

Ausserhalb der Wälder breiten sich steinige Triften aus, zwischen welchen sich eine Quelle zeigte, in deren Umgebung *Glyceria fluitans*, *Cyperus flavescens*, *Juncus compressus*, *communis* β. *effusus*, *Filago montana*, *Lactuca saligna*, *Crepis foetida*, *Erythraea pulchella*, *Marrubium peregrinum*, *Verbena supina*, *Veronica Anagallis*, *Spergularia*, *Dianthus prolifer*, *Linum gallicum* und *Radiola* sich angesiedelt hatten.

Bei Strazemann, wo mich mein Führer verliess, traf ich noch: *Eragrostis pilosa*, *Chenopodium Bonus Henricus*, *Cephalaria*, *Centaurea Scabiosa*, *Ligustrum vulgare*, *Nepeta*, *Lamium album*, *Falcaria Rivini* und *Lavatera thuringiaca* an.

Auf Schuttstellen bei Biskupei, welches von Strazemann nur durch den dazwischen fliessenden Bach getrennt ist, fielen mir auf: *Amaranthus Blitum*, *Crepis biennis*, *Galeopsis Tetrahit*, *Stachys recta*, *Echium italicum*, *Peucedanum Chabraei* und *Portulacca*.

Von hier bis zum Meierhofe Kriwa zeigten sich: *Rumex Acetosella*, *Passerina*, *Stenactis*, *Senecio erucifolius*, *Cirsium lanceolatum*, *Crepis tectorum*, *Calamintha Acinos*, *Ajuga genevensis*, *Linaria Elatine*, *Nigella*, *Thlaspi campestre* ziemlich selten, *Lepidium ruderate*, *Gypsophila*, *Saponaria*, *Rosa gallica*, *Ononis hircina* und *Melilotus alba*.

Um den Meierhof waren zerstreut: *Crepis setosa*, *Jasione*, *Salvia verticillata*, *pratensis* und *Lavatera*.

Von da bis Požeg zeigten sich noch: *Pteris*, *Holcus*, *Briza*, *Echium italicum*, *Veronica latifolia*, *Falcaria Rivini*, *Peucedanum Chabraei* und *Thlaspi campestre*.

Um Požeg bemerkte ich noch: *Scirpus palustris*, *Alisma*, *Populus tremula*, *Amaranthus Blitum*, *Erigeron acris*, *Anthemis Cotula*, *Lactuca saligna*, *Gentiana Pneumonanthe*, *Erythraea Centaurium*, *Lycopus exaltatus*, *Prunella vulgaris* β. *pinnatifida*, *Portulacca*, *Spergularia*, *Stellaria graminea*, *Gypsophila*, *Dianthus Armeria*, *Hypericum humifusum*, *Linum gallicum*, *Lythrum Hyssopifolia* und *Peplis*.

In Požeg angelangt, suchte ich den dortigen Gymnasialdirektor, Herrn Ignaz von Bartulić, auf, erkundigte mich nach Pávich's Familie, sowie um dessen Herbar, und erfuhr, dass letzteres nunmehr ein Eigenthum des Gymnasiums sei. Dr. Anton Pávich, Komitatsphysikus zu Požeg († 1853), schickte von hier im Anfang der fünfziger Jahre Pflanzen in Tausch und starb zu früh für die Erforschung Slavoniens.

Noch am selben Abende begab ich mich zu Dr. Jellačić, um daselbst Herrn Dr. Josef Ritter von Schlosser, Medicinalrath von Kroatien und Slavonien, zu sprechen, was mir auch vergönnt war. Dr. Schlosser hatte bei seinen Amtsreisen hieher nicht unterlassen auch der Flora seine Aufmerksamkeit zuzuwenden. Seine in Slavonien gemachten Beobachtungen werden der zweiten Ausgabe seines „Syllabus“, welche er bereits bearbeitet, zu Gute kommen.

Am folgenden Morgen (22. August) besuchte ich das dortige Weingebirge, das schon deutliche Uebergänge aus dem Hügellande zeigte, vertreten durch *Melica ciliata*, *Brachypodium silvaticum*, *Carex panicea*, *Lilium*, *Convallaria Polygonatum*, *Tamus*, *Castanea*, *Aristolochia Clematitis*, *Valeriana*, *Pulicaria dysenterica*, *Imula salicina*, *Conyza*, *Anthemis tinctoria*, *Centaurea Scabiosa*, *Galium silvaticum*, *Fragrinus*, *Gentiana asclepiadea*, *Vinca minor*, *Vincetoxicum officinale*, *Salvia glutinosa*, *Lanum album*, *Lithospermum purpureo coeruleum*, *Melampyrum silvaticum*, *nemorosum*, *Lysimachia punctata*, *Tordylium*, *Helleborus odoratus*, *Actaea*, *Epimedium*, *Stellaria Holostea*, *Dianthus barbatus*, *Cucubalus*, *Silene nutans*, *Tilia grandifolia* und *parvifolia*, *Hypericum hirsutum*, *Staphylea*, *Geranium pusillum*, *Sorbus aucuparia*, *torminalis*, *Poterium*, *Rosa gallica*, *Rubus fruticosus* α. *glandulosus*, *Cytisus nigricans*, *Dorycnium pentaphyllum* β. *hirtum*, *Vicia pisiformis* und *Orobus niger*.

Später nahm ich das Pávich'sche Herbar in Augenschein, welches aus 30 starken Faszikeln bestand, die mitteleuropäische Flora war so ziemlich, doch Slavonien sehr schwach vertreten, und das Ganze alphabetisch geordnet. Bedenkt man überdiess, dass dazwischen von Andern gesammelte Moose, Algen, Flechten und Pilze sich befanden, dass die nothwendigen literarischen Behelfe

mir fehlten, so lässt sich leicht denken, dass die Revision der Sammlung, eine schon an und für sich undankbare Arbeit, die wenigstens zehn Tage beansprucht hätte, diessmal unterbleiben musste.

Innerhalb Požeg traf ich noch: *Digitalia sanguinalis*, *Parietaria*, *Petasites*. *Stenactis* und *Clematis Vitalba* an.

9. Rückkehr nach Vučín.

Am 23. August verliess ich Požeg, um nach Vučín zurückzukehren, wo ich bei Dr. Anger mein Gepäck deponirt hatte und von da meine Rückreise antreten sollte.

Ich nahm meinen Weg gegen Krivaj, fand unterdessen: *Polygonum*, *Polygonum lapathifolium*, *Filago montana*, *Dianthus proflifer*, *Genista germanica* und verliess denselben vor Bankovci, einem unbedeutenden Orte.

Dasselbst standen noch: *Poa compressa*, *Bromus secalinus*, *Cyperus flavescens* hier auf nahen Aeckern, *Chenopodium Bonus Henricus*, *opulifolium*, *Inula Helenium*, *Senecio erucifolius*, *Jasione* auf Brachäckern, *Echium italicum*, *Pulmonaria angustifolia*, *Seseli annuum*, *Ranunculus Sardous*, *Hypericum humifusum*, *tetrapterum* und *Acer tataricum*.

Weiter gegen Radovanci gehend, bemerkte ich bis zum zweiten Bächlein: *Avena caryophyllea*, *Scirpus silvaticus*, *Passerina*, *Anthemis arvensis*, *Thalictrum flavum* β . *angustisectum*, *Radiola*, *Epilobium parviflorum* und *Vicia villosa*.

An und in diesem reissenden Bächlein hatten sich bereits angesiedelt: *Oryza*, *Glyzeria fluitans*, *Zanichellia palustris*, *Filago germanica*, *Crepis virens*, *Galium palustre*, *Ranunculus fluitans*, *Roripa austriaca*, *Myriophyllum spicatum* und *Vicia lutea* hier äusserst selten.

Das Ackerland gegen Radovanci nahmen ein: *Eragrostis pilosa*, *Aristolochia*, *Dipsacus silvestris*, *Galeopsis Ladanum*, *Heliotropium*, *Physalis*, *Linaria minor*, *spuria*, *Tordylium*, *Lavatera* und *Hibiscus Trionum*.

Bei Radovanci selbst bemerkte ich: *Salix alba*, *Inula Helenium*, *Tanacetum Parthenium*, *Echinops*, *Bryonia alba*, *Melandrium noctiflorum*, *Euphorbia virgata*, *Astragalus Cicer* und *Vicia pannonica*.

Von Radovanci ging ich durch einen Kastanienwald nach Velika, dessen hoch gelegene Ruine mir alsbald auffiel. Um dieselbe zeigten sich einzelne silberweisse Quellen, dicht belegt mit *Chara foetida* forma *paragmophylla*.

Die Ruine liegt auf einer Felsenkaute, die an ihrem oberen Ende höher gelegen ist, und von wo aus der Papuk sichtbar sein soll.

Kaum hatte ich diesen Abhang zu erklimmern versucht, wo *Asplenium septentrionale*, *Sedum hispanicum* und *Genista pilosa* feste Wurzel gefasst haben, als es zu regnen anfang. Ich ging hinab und wollte für heute wenigstens die andere Seite des Abhanges,

neben welchem die Strasse nach Duboka führt, besichtigen. In Dorfe selbst fanden sich noch vor: *Cirsium oleraceum*, *Melissa* und *Scutellaria galericulata*. Die andere Seite des Berges war noch abschüssiger und konnte nur *Metica ciliata* und *Linaria minor* aufweisen.

Weiter gegen Duboka zeigten sich noch: *Cystopteris*, *Avena caryophyllaea*, *Festuca gigantea*, *Luzula albida*, *Rumex nemorosus*, *Bupthalmum*, *Inula Conyza*, *Artemisia Absinthium*, *Filago montana*, *Gnaphalium luteo-album*, *Senecio viscosus*, *silvaticus*, *Crepis virens*, *Gentiana cruciata*, *Starhys silvatica*, *Scrofularia aquatica*, *Veronica urticaefolia*, *arvensis*, *Lysimachia punctata*, *Vaccinium*, *Sedum Telephium*, *Thalictrum flavum*, *Arabis arenosa*, *Cerastium brachypetalum*, *Silene inflata*, *Hypericum montanum*, *Spiraea Aruncus* und *Vicia hirsuta*.

Duboka mit seiner Glasfabrik erst in neuester Zeit aufgetaucht, während Zvečovo schon zu Kitaibel's Zeiten bekannt war, ist nach allen Seiten von mächtigen Gebirgsmassen umgeben. Die Strasse dahin ist schmal und des Gerölles wegen beschwerlich.

Hier standen: *Dipsacus pilosus*, *Senecio nemoralis*, *Salvia glutinosa*, *Calamintha officinalis*, *Digitalis ambigua*, *Geranium phaeum*, *Impatiens* und *Astragalus glycyphyllos*.

Von hier aus wollte ich meinen Weg über Jankovac nach Drenovac nehmen. Ich war beinahe schon 1½ Stunde gegangen, als es mir auffiel, dass ich Jankovac weder gesehen, noch das Götöse des Wasserfalls vernommen hatte. Ich fragte einen vorbeifahrenden Bauer, wie weit es noch nach Drenovac sei und erfuhr, dass dasselbe unten im Thale liege, welches man längstens binnen 10 Minuten erreicht, was sich auch bewährte.

Da ich somit Jankovac umgangen war, so ward es mir nicht gegönnt, mein Auge an dem Anblicke des Wasserfalls zu erfreuen.

Von Drenovac ging ich über einen Wiesenfusssteig nach Gyurišic und traf bis dahin: *Digitaria*, *Echinops*, *Cirsium oleraceum*, *Mentha arvensis*, *Galeopsis Ladanum*, *Heliotropium* und *Malva Alcea* an.

Der Abend war allmählig herangenahet und ich musste somit die Hoffnung, noch heute Vučin erreichen zu können, aufgeben. Finster war es bereits als ich Sekulince erreicht hatte, wo ich vergebens ein Wirthshaus suchte und zuletzt noch froh war, wenigstens bei einem schlichten Bauer eine Unterkunft zu bekommen.

Am folgenden Morgen (24. August) verliess ich Sekulince und eilte gegen Vučin. Bei Kometnik zeigten sich mir: *Luzula albida*, *Pulicaria dysenterica*, *Cirsium oleraceum*, *Peucedanum Chabraei* und *Hypericum humifusum*. Nach einer kleinen Viertelstunde hatte ich auch Vučin erreicht, welches ich noch heute verlassen wollte. Innerhalb Vučin sah ich noch *Chenopodium ambrosioides*, *Potentilla supina* und am Bache überraschte mich die an

verschiedenen Punkten der Monarchie aufgefundene *Rudbeckia laciniata*.

Schon erwartete ich die Vorspann, als ein heftiges Gewitter mit einem gewaltigen Regen sich einstellte und mein Vorhaben vereitelte.

(Schluss folgt.)

Literaturberichte.

— „Phanerogamen-Flora von Nemes-Podhragy. Von Pfarrer Jos. L. Holuby. 8. p. 68. (Sonderabdruck aus den Verhandlungen des Vereines für Naturkunde zu Pressburg.)

Der Herr Verfasser gehört zu den wenigen Botanikern Ungarns, welche nicht nur fleissig in der Natur beobachten, sondern auch das gesammelte Materiale kritisch sichten; er ist dem botanischen Publikum auch schon durch mehrere Aufsätze über die Flora seiner Heimath vortheilhaft bekannt. Es ist daher ein sehr verdienstliches Unternehmen, dass er in der vorliegenden Arbeit die Resultate seiner fünfjährigen botanischen Forschungen in der Gegend von Nemes-Podhragy veröffentlichte. Die hier anzuzeigende Aufzählung ist nach Dr. August Neilreich's vortrefflicher Flora von N.-Oe. geordnet und führt 980 Arten von Phanerogamen an. Aus ihr wird ersichtlich, dass Nemes-Podhragy eine im Ganzen monotone Flora besitzt; sie weicht nur wenig von jener Pressburgs, des östlichen Mähren und Niederösterreich ab. Als Raritäten sind besonders hervorzuheben: *Bromus squarrosus* L., *Lolium italicum* A. Br. (es soll sich, wie auch *Nonea lutea* DC¹⁾, wild finden), *Carex Bönnighausiana* Whe., *Hacquetia Epipactis* DC., *Ranunculus Steveni* Andr. und *Sagina nodosa* Meyer. Viel Neues von Samenpflanzen dürfte um Nemes-Podhragy nicht mehr zu finden sein, daher möge der Herr Verfasser seine Aufmerksamkeit auch den Sporenpflanzen eingehender zuwenden; schöne Entdeckungen in grösserer Zahl werden seine Bemühungen gewiss lohnen.

Dr. H. W. Reichardt.

— „Exkursionsflora für die Schweiz.“ Nach der analytischen Methode bearbeitet von August Gremli. 2. und 3. Lieferung (Schluss). Aarau bei J. J. Christen.

Die erste Lieferung dieses Werkchens wurde schon im Jahrgange 1866 p. 255 dieser Zeitschrift besprochen. In Bezug auf den speziellen Theil wurde bemerkt, „dass der Herr Verfasser eine genaue Bekanntschaft mit den neueren systematischen Arbeiten zeige.“ Eine genaue Durchsicht der beiden letzten Lieferungen hat diess vollkommen bestätigt. Zugleich ergab sich bei derselben,

¹⁾ Vide pag. 110. *Nonea*.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1867

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Knapp Joseph Armin

Artikel/Article: [Botanische Streifzüge durch Slavonien. 111-126](#)